

Neue Veloreparatursäule in Aegerten in Betrieb

Seit Frühjahr 2025 stellt der TCS Biel/Bienne-Seeland gemeinsam mit mehreren Seeländer Gemeinden moderne Reparatursäulen auf. Diese bieten Velofahrenden die Möglichkeit, kleinere Wartungsarbeiten rund um die Uhr selbst durchzuführen. Seit November 2025 verfügt nun auch Aegerten über eine solche Station. Realisiert wurde sie im Rahmen einer Jubiläumsinitiative zum 100-jährigen Bestehen der TCS-Sektion.



Gemeindepräsidentin Christine Rawyler und Peter Bohnenblust, ehemaliger Präsident der TCS-Sektion Biel/Bienne-Seeland, nehmen im November 2025 die TCS bike repAir-Säule in Aegerten in Betrieb.

Die Reparatursäule steht an der Veloroute 5 beim Kanalweg, direkt unter der Aarebrücke der A6. Ausgerüstet mit einer Luftpumpe und Basiswerkzeug bietet sie Velofahrenden die Möglichkeit, Bremsen nachzustellen, Reifen aufzupumpen oder kleinere Reparaturen vor Ort selbst vorzunehmen. Die Wartung der Station übernimmt die TCS-Patrouille.

Gemeindepräsidentin Christine Rawyler bezeichnet die neue Einrichtung als «echten Mehrwert für eine sichere und nachhaltige Mobilität – ob auf dem Arbeitsweg oder in der Freizeit». Auch Peter Bohnenblust, TCS-Sektionspräsident bis 2025, betont die Bedeutung der Reparatursäulen: Sie sollen Velofahrenden unkomplizierte Unterstützung bieten und die Verkehrssicherheit erhöhen.

Die Station in Aegerten ist Teil des Jubiläumsprojektes des TCS Biel-See-land, das insgesamt zehn Reparatursäulen im Seeland vorsieht. Bereits zuvor wurden in Brugg, Ipsach und Lengnau weitere Stationen in Zusammenarbeit mit dem TCS installiert. Als Nächstes folgen «Bike repAir-Säulen» in Leubringen/Maggingen sowie in Nidau.

Text: GebelGebel
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Foto: Matthias Gebel



Geschäfte und Geselligkeit an der Generalversammlung

An seiner Generalversammlung durfte der Landfrauenverein zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Auch 2026 stehen zahlreiche Anlässe auf dem Programm.

Am 26. Januar trafen sich 39 der insgesamt 53 Aegerter Landfrauen zu ihrer 95. Generalversammlung im Restaurant zur Wyde in Studen. Charmant und souverän führt die Präsidentin, Jacqueline Leiser, durch die Sitzung. Im Jahresbericht 2025 lässt sie die Anlässe, die das Vereinsjahr geprägt haben, noch einmal Revue passieren. Es begann mit einem Fest für das ganze Dorf, dem Frühlingsfest im Mai, von den Landfrauen gemeinsam mit dem Jodlerclub Edelweiss und dem 9er-Club organisiert. Ende Mai folgte die Seniorenfahrt nach Finsterwald, im Juni die Landfrauenreise nach Beinwil am See mit einem gemeinsamen Abendessen im kürzlich eröffneten «Sauvage» in Aegerten. Die Kaffeetrinket am 1. November lockte auch 2025 zahlreiche Gäste an und beim Weihnachtsbaumverkauf der Burgergemeinde boten die Landfrauen Weihnachtsgebäck an, das regen Anklang fand. Im Backen sind die Landfrauen einfach unschlagbar.

Wie wichtig das soziale Engagement des Landfrauenvereins für die Gemeinde ist, zeigen verschiedene Aktivitäten.

Eine alte Tradition sind Präsente zu hohen Geburtstagen der Bevölkerung. Ab dem 80. Geburtstag erhalten die Aegerter:innen alle fünf Jahre von den Landfrauen Besuch – es sei denn, das werde ausdrücklich nicht gewünscht. «Diese Aufgabe übernehmen vor allem ältere Mitglieder, für jüngere, berufstätige Frauen ist das kaum möglich», erklärt eine der Landfrauen später beim Gespräch. Im Advent werden in den Alters- und Wohnheimen kleine Geschenke für die Bewohner:innen verteilt, dazu kommen Blumengrüsse und Spenden in der Höhe von jährlich rund CHF 8'000.– an Institutionen der Region. Dieses Jahr fand eine Spende an den Frauen- und Mütterverein Blatten grosse Zustimmung.

Alle traktandierten Geschäfte des Vereins werden angenommen. Diskussionen finden in einer angenehmen Atmosphäre statt, neue Ideen und Anregungen werden wohlwollend aufgenommen. Erfreulich ist auch die gute finanzielle Situation und die Tatsache, dass ein neues Mitglied begrüsst werden konnte.

Jacqueline Leiser erklärt sich bereit, weiterhin als Präsidentin zu amten, bitet jedoch darum, Ausschau nach einer Nachfolgerin zu halten. Eine Möglichkeit, Mitglieder zu werben, hat der Verein bisher noch nicht ausgenutzt: eine attraktive Website, die über die Aktivitäten informiert. Einstimmig beschliessen die Anwesenden, ein entsprechendes Angebot zu prüfen. Zur Bekanntheit und einem stärkeren Auftritt nach aussen könnte auch ein Vereins-T-Shirt oder eine Bluse verhelfen, das dann getragen werden kann, wenn Mitglieder des Vereins bei grösseren Anlässen mithelfen und die roten Schürzen dazu nicht geeignet sind. Auch diese Idee stösst auf rege Zustimmung.

Mit viel Applaus danken die Landfrauen Jacqueline Leiser und dem Vorstand für ihren grossen Einsatz auch im vergangenen Jahr. Ein ganz grosser Dank gehört ihnen allen: Ohne den Landfrauenverein wäre Aegerten um ein Stück gelebte Menschlichkeit ärmer.

Text und Fotos: Susanna Desax



39 Frauen folgten der Einladung zur GV des Landfrauenvereins.



Seit vielen Jahren in unveränderter Zusammensetzung: der Vorstand des Landfrauenvereins. In der Mitte die Präsidentin, Jacqueline Leiser.